

Das GIS auf Stand gebracht

Im Rahmen eines Upgrades leitet die EWR aus Remscheid Maßnahmen zur Restandardisierung des Smallworld GIS ein und startet mit der Nutzung des neuen Moduls Rohrmanagement.



Gemeinsame Upgrade-Schulung in Paderborn: Andreas Kraus, Jutta Hosters, Michael Wender, Jennifer Kirstern, Michael Köster und Marc Ludwig (alle EWR), Ralf Kanton und Volker Wolf (beide Mettenmeier).

Die EWR betreibt die Gas-, Wasser- und Stromnetze sowie das Fernmelde- und das Beleuchtungsnetz für rund 112.000 Einwohner in Remscheid. In der Abteilung „Planung und Asset Management“ sorgen erfahrene Fachleute für die akkurate Dokumentation sämtlicher Betriebsmittel des Kommunalversorgers. Die unterschiedlichen Versorgungsnetze sind dabei in einem übersichtlichen Mehrspartenplanwerk im Smallworld GIS zusammengefasst.

Um das System für die nächsten Jahre fit zu machen, führt die EWR zusammen mit der Mettenmeier GmbH ein Upgrade auf die aktuelle Systemversion 4.3.0.8 durch. Wesentliche Meilensteine sind dabei die Annäherung des Systems an den Smallworld-Standard und der Einstieg in die Nutzung des Moduls Rohrmanagement.

Fachkonzept zur Restandardisierung

Vielen GIS-Anwendern geht es so: Im Laufe der Jahre kommen stetig Eigenentwicklungen und individuelle Datenmodellanpassungen hinzu. Diese führen zu einem erhöhten Aufwand beim Systembetrieb und bei erforderlichen Upgrades. „Wir wollten wieder eine möglichst standardnahe Version des Smallworld GIS erreichen und haben schnell erkannt, dass sich vor dem Upgrade ein Konzept zur Restandardisierung empfiehlt.“, erklärt der Fachverantwortliche Marc Ludwig.

Die Experten der Mettenmeier GmbH wurden also zunächst mit der Analyse des kompletten Funktions- und Datenmodells im Smallworld GIS beauftragt. Im ersten Schritt wurden nicht mehr benötigte Module identifiziert und im zweiten Schritt die Möglichkeiten zur Restandardisierung des Datenmodells aufgezeigt. Die Migrationsaufwände wurden damit bereits vor dem eigentlichen Systemupgrade reduziert. Und auch bei den künftigen Aufwänden für die Wartung und Pflege der Software kann eine Reduzierung erwartet werden.

„Vor dem Smallworld-Upgrade empfiehlt sich ein Konzept zur Restandardisierung.“

Marc Ludwig

Workshop zur LWL-Dokumentation

Mit der neuen Fachschalen-Version 4.3.0.8 rückt bei vielen GIS-Anwendern das Fernmeldenetz in den Fokus. Denn das neue, standardmäßig angebotene Modul Rohrmanagement bietet genau die Funktionen, die viele städtische Versorger beim zunehmenden Ausbau ihrer Breitbandnetze benötigen. Um die Vorteile des neuen Moduls zu nutzen, hat die EWR zunächst ihre bisherige LWL-Dokumentation analysieren lassen. Dabei haben die Experten der Mettenmeier GmbH eine Vorgehensweise zur Migration und zur künftigen Erfassung der Daten vorgeschlagen. Auf dieser Basis werden aktuell erste Beispielgebiete erfasst.

Import von Zählpunkten ins GIS

Im Rahmen der Migration wurden auch sämtliche Zählpunkte der Strom-, Gas- und Wassernetze der EWR als eigene Objektklassen in die GIS-Fachschalen eingelesen. Eine speziell von Mettenmeier entwickelte Engine sorgt dabei für eine kontrollierte Vorgehensweise und einen zuverlässigen Import.

Kontakt



Marc Ludwig
EWR GmbH
+49 2191 16-4630
m.ludwig@ewr-gmbh.de



Christian Bartels
Mettenmeier GmbH
+49 5251 150-527
christian.bartels@mettenmeier.de